



MOOSKIRCHEN

Schulzentrum Mooskirchen

= Neue Mittelschule, Volksschule, Haus der Musik – Projekt „Musikunterricht“ – MusikProberäume
Biomasse-Anlage – 2014

Chronik – Projekt neu

Heizzentrale	Beheizung aller Räumlichkeiten in den oben genannten Einrichtungen	
• Errichtung	1967-1968;	Inbetriebnahme erstmals September 1968 (Befuerung damals mit Heizöl leicht)
• Erweiterungen	1980	(Anschluss Volksschul-Gebäude)
	2001-2002	(Anschluss Haus der Musik)
• Sanierung	1989	(Kesseltausch, Kaminsanierung – Umstellung auf Heizöl extraleicht)

Umstellung der Befeuungsart – Heizungssanierung (Kessel, Steuerung,)

2010	erste Gedanken – Umstellung auf Alternativenergie September – erstmals Konzept
2011	Anbote mehrerer Anbieter (vornehmlich Holz, alternativ Gas – weil Anschluss vorhanden)
2012	ab April: Gespräche und Ideenfindung im Umweltausschuss des Gemeinderates Juni: umfassendes Konzept Energie Steiermark Überlegungen / Kosten-Nutzen-Vergleiche / Alternativen-Prüfung / Machbarkeits- Möglichkeiten; zuletzt Bioenergie oder Kraft-Wärme-Kopplung (Gas) Grundsatzentscheid: Contractingmodell
2014	Feber: „Weg frei“ für Zusammenarbeit mit Fa. Bioenergie Turk KG (weitere Anbieter: Maschinenring Steiermark, Energie Steiermark) Ausarbeitung/Abstimmung Baurecht / Wärmelieferung (Vertragszeitraum: 50 Jahre)

Contracting-Vereinbarung (4. August 2014)

Errichtung Heizhaus	Hackgut-Feuerungsanlage
	2 Kessel (ETA Hack 350 und ETA Hack 50) – Gesamtheizleistung: 390 kW
	Austragung Hackgut: Schubboden
	Lagervolumen Hackgut: 390 srm
	Pufferspeicher: 8000 l
	Solarkollektoren: 26 m ² (Warmwasseraufbereitung außerhalb Heizsaison)

hydraulische Sanierung der Heizzentrale

Ersatz bestehender Heizungspumpen durch moderne, elektronisch geregelte Energiesparpumpen
Erneuerung von Schieber, Mischer und Rückschlagventile, Strangreguliertventile mit Einstellung, dass bei ausreichender Beheizung Wasser nur in jenen Mengen umgewälzt wird, wie unbedingt notwendig

Vorteile – Einsparungen

Rohprodukte von heimischen Bauern aus eigenen Waldbeständen
Beschäftigung für Gemeindebewohner (Arbeitsplatzsicherheit)
Energieeinsparung (Stromverbrauch) – jährlich bis zu € 2.000
CO₂-Reduktion rund 140 to
alle Arbeiten durch Firmen aus der eigenen Gemeinde bzw. Region
sämtliche Geräte und Anlagenteile aus österreichischer Produktion
Heizkosten-Begrenzung für vorläufig 7 Heizperioden